

Nr. 13 – 2019/2

In dieser Ausgabe

EINDRUCK

das Magazin für Politik
von Bündnis C

Eröffnung unserer
Wahlkampagne

Kurzprogramm für
die Europawahl

Kongress christlicher
Führungskräfte



christlich-innovativ
für Europa

**Arne
Gericke**



europawahl.buendnis-c.de

ab
0,6 %

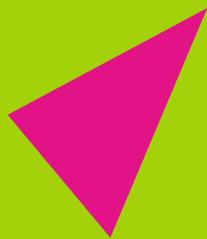
1 Sitz im
Europa-
Parlament



bündnis
Christen für Deutschland



www.buendnis-c.de



EINDRUCK
das Magazin für Politik
von Bündnis C

Nr. 13 – 2019/2

Inhalt

Eröffnung der Wahlkampagne der European Christian Political Movement in Brüssel.	6
Bündnis C auf dem Kongress christlicher Führungskräfte in Karlsruhe	7
Event in Karlsruhe Mein Europa – Dein Europa	8
Bündnis C im Jesidischen Kulturzentrum Celle zu Gast	9
Europawahl Kurzprogramm.	11
„Kinder statt Klima“	24
Offener Brief an Greta Thunberg.	25
Aus den Landesverbänden	26
Wie finanzieren wir die Werbung für die Europawahl?	31
Wie grenzen wir uns von anderen Parteien ab?	32
Yvette Berg van Groeningen „KinderREICH“	36
Christen brechen auf.	38
Impressum.	Rücks.

Wir grüßen Sie herzlich!

Ihr
Bundesvorstand Bündnis C

Karin Heepen, Ute Büschkens-Schmidt, Mathias Scheuschner,
Friedemann Hetz, Victoria Schneider, Johann Sliwa, Thomas Wiethe

Liebe Mitglieder und Interessenten, sehr geehrte Damen und Herren,

die Europawahl steht vor der Tür. Am 27. Februar haben wir 5370 Unterstützerunterschriften beim Bundeswahlleiter abgegeben. Am 15. März hat der Bundeswahlausschuss unseren Wahlvorschlag für die Europawahl zugelassen zusammen mit 40 weiteren Parteien. Wir danken allen, die uns bei den Unterstützerunterschriften geholfen haben!

Am 10. Februar 2019 hat der Delegiertenparteitag in Bad Blankenburg unser Europawahlprogramm und unser Wahlmotto beschlossen:

Einheit und Frieden durch starke Nationen.

Die Kandidaten der vorderen Listenplätze stellten unsere Kernthemen für die Europawahl vor, mit denen wir bei unseren Wählern werben wollen:

- Ein Europa der Nationen
- Wirtschafts- und Finanzpolitik für den Menschen
- Familie im Mittelpunkt der Gesellschaft
- Prüfstein Menschenwürde und Freiheitsrechte
- Nachhaltigkeit in Industrie, Landwirtschaft und Handel
- Außen- und Migrationspolitik für eine Kultur der Freiheit

Diese Themen finden Sie übersichtlich aufbereitet in der handlichen Kurzfassung unseres Europawahlprogramms, das in diesem Heft abgedruckt ist. Bitte bestellen Sie es in der Bundesgeschäftsstelle und verteilen Sie es großzügig in Ihrem Umfeld!

Mit den Delegierten und Gästen des Parteitages haben wir unsere **Kampagne für die Europawahl** diskutiert und geplant. Die geplanten und einige bereits stattgefundenen Veranstaltungen finden Sie in diesem Heft, ebenso unsere Aufsteller und andere Werbemittel, die Sie in der Geschäftsstelle bestellen können, um uns in Ihrer Region im Wahlkampf tatkräftig zu unterstützen.

Wir sind in den vor uns liegenden Wochen auf Ihre Hilfe und Ihren Einsatz überall im Land angewiesen, damit Bündnis C bekannt wird und wir ein gutes Ergebnis bei den Europawahlen erzielen. Unser Team für die Öffentlichkeitsarbeit wird alle online-Kanäle bestmöglich bewerben. Damit haben wir die größte Reichweite. Leider erhalten wir in christlichen Medien nur bedingt die Möglichkeit, für Bündnis C zu werben. Umso mehr

versenden wir Pressemitteilungen, um im redaktionellen Teil der Printmedien aufzutauchen.

Unseren Wahlwerbepspot finden Sie auf dem Youtube-Kanal von Bündnis C zusammen mit Videobotschaften unserer Spitzenkandidaten zu verschiedenen Themen. Und nicht zuletzt nehmen die Kandidaten Einladungen zu Interviews und zahlreichen Veranstaltungen wahr, wo wir Gelegenheit haben, Bündnis C zu präsentieren.

Wir freuen uns sehr, dass in Mecklenburg-Vorpommern einige Kandidaten auch zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 antreten. Die Kampagne des Landesverbandes unterstützen wir in Kombination mit der Europawahl vor Ort. **Und der Landesverband Sachsen hat beschlossen, an der Landtagswahl am 1. September 2019 teilzunehmen.** Hier werden parallel zum Europawahlkampf die Unterstützerunterschriften gesammelt, wofür jede Hilfe gebraucht wird.

Einen Querschnitt aller Aktivitäten finden Sie in diesem Heft. Wir bitten Sie herzlich, zu unseren Veranstaltungen einzuladen und mit Ihren eigenen Ideen unser Programm zu ergänzen.

Der Delegiertenparteitag in Bad Blankenburg wählte außerdem nach dem Rücktritt von Andreas Wolff vom Amt des Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Ute Büschkens-Schmidt als Nachfolgerin. Andreas Wolff hat sein Amt niedergelegt, weil er auch für unseren Spitzenkandidaten Arne Gericke arbeitet und beides nicht miteinander vereinbar war. Vielen Dank an Andreas für den Einsatz im Bundesvorstand und herzlichen Glückwunsch an Ute Büschkens-Schmidt zur Wahl als Stellvertretende Bundesvorsitzende!

Wir werden häufig gefragt, wie wir unsere Chancen für die Europawahl einschätzen. **Ja, es ist realistisch, dass wir die 0,6% der Stimmen schaffen, die wir für einen Sitz im Europaparlament brauchen! Das ist unsere wichtigste Botschaft:**

Es gibt keine Prozenzhürde! Ihre Stimme für Bündnis C ist keine verschenkte Stimme, sondern sie bringt eine neue politische Kraft ins Europaparlament! Wir haben mit Arne Gericke einen erfahrenen Europapolitiker als Spitzenkandidaten. Wir haben Antworten, die Europa aus Krisen und Polarisierung führen können. Wir erarbeiten mit unseren europäischen Partnern

zusammen politische Lösungen auf biblischem Fundament. In den Erschütterungen, die wir in Deutschland und Europa erleben, bringen wir damit Angebote hervor, die neue Wege bahnen und Politik und Wirtschaft aus der Lähmung herausbringen.

Wählen Sie am 26. Mai 2019 Bündnis C, weil wir:

- für ein aus unseren christlichen Wurzeln erneuertes Europa arbeiten
- in die Risse treten, die durch Europa gehen
- Generationen und Nationen verbinden
- Sie bereits mit 0,6% der Stimmen im Europaparlament vertreten!

In alldem wissen wir, dass unser Gelingen zu 99% in Gottes Hand ist. Ohne Ihr und unser Gebet und das vieler Unterstützer sind unsere Möglichkeiten nur ein Tropfen im Meer der Möglichkeiten. Aber eine neue Quelle kann die Qualität des Wassers komplett verändern.

In diesem Sinne vertrauen wir auf Unterstützung durch Sie, Ihre Netzwerke, Familien, Freunde und Gemeinden. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören mit Ihren Ideen, Erfahrungen und Anfragen.

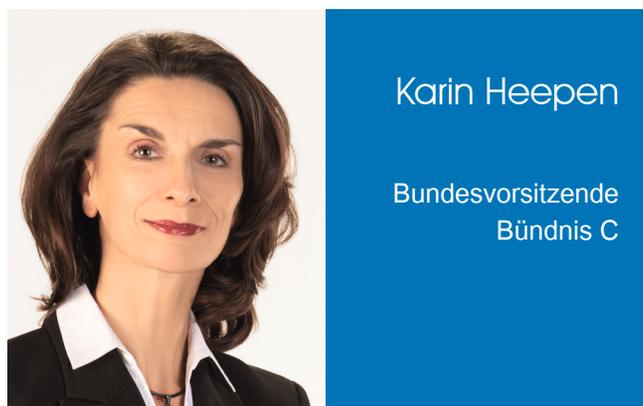
In Verbundenheit,
mit herzlichem Gruß und Segen

Kommende Veranstaltungen

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen im Vorfeld der Europawahl ein. Bitte bringen interessierte Menschen dazu mit!

- 29. April Jesidischer Kulturverein Ostfriesland
- 2. Mai Kulturhalle Remchingen
- 5. Mai Calvary-Chapel Vaterhaus Gemeinde Sinsheim
- 9. Mai Bürgersaal Wedemark
- 11. Mai Immanuel Gemeinde Nürnberg
- 16. Mai Bernhard-Lichtenberg-Haus Berlin
- 17. Mai Victor's Residenzhotel Erfurt

Nähere Informationen unter buendnis-c.de/termine



Karin Heepen

Bundesvorsitzende
Bündnis C

Eröffnung der Wahlkampagne der European Christian Political Movement (ECPM) in Brüssel



Am 20. Februar eröffnete die ECPM mit Kandidaten aus neun europäischen Ländern ihre Kampagne für die Europawahl 2019. „Starke Werte, Starke Nationen, Starkes Europa“ – unter diesem Wahlmotto steht das Wahlprogramm der ECPM, das von vier der amtierenden Europaabgeordneten vorgestellt wurde.

Als deutsche Mitgliedspartei ist Bündnis C Teil des europäischen Verbandes christlicher Parteien und zieht mit der ECPM zusammen in den Europawahlkampf. Als Repräsentanten von Bündnis C waren die ersten drei Kandidaten der Bundesliste beim Kampagnenstart der ECPM dabei: Arne Gericke (MdEP), Karin Heepen (Bundesvorsitzende Bündnis C) und Andreas Wolff. Als Zeichen des gemeinsamen Wirkens der Mitgliedsparteien in Europa unterzeichneten sie zusammen mit den Kandidaten aus neun Ländern das Wahlprogramm.

Das „Election Manifesto“ wurde von vier Europaabgeordneten der ECPM – Arne Gericke (Deutschland), Peter van Dalen (Niederlande), Branislav Skripek (Slowakei) und Marek Jurek (Polen) – in einer Podiumsdiskussion vorgestellt:

- Ein Europa, wo die Achtung der Menschenwürde das oberste Kriterium aller Politik ist
- Eine Wirtschaft, die dem Menschen dient und unserer Umwelt nicht schadet
- Gesunde Ehen und Familien als Grundbaustein für eine gesunde Gesellschaft
- Kampf gegen Menschenhandel, Prostitution und alle Verletzungen der Menschenwürde

- Freiheit, Sicherheit und Stabilität in Europa, um den Frieden zu erhalten
- Eine reformierte EU, die der Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten dient und deren Stärken fördert
- Ein aus unseren christlichen Wurzeln erneuertes Europa.

„Mit diesen Schwerpunktthemen wollen wir Europa aus den Krisen führen und weiter lebenswert machen“, erklärt Arne Gericke MdEP. „Wir wollen eine EU, die sich nicht selbst dient, sondern den Mitgliedsländern und guten Beziehungen zwischen den Staaten. Wir wollen keinen weiteren Brexit, sondern ein Europa, das seine Stärken kennt und miteinander ausbaut.“

Bündnis C steht mit der ECPM zusammen in Europa und im Europäischen Parlament für eine Politik, die auf unserem gemeinsamen christlichen Fundament aufbaut. Diese Werte und Prinzipien haben Europa stark und erfolgreich gemacht.

Die Repräsentanten und Kandidaten der ECPM brachten in ihren Beiträgen und der Pressekonferenz ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass die Antworten auf die Krisen, mit denen Europa heute konfrontiert sind, nicht aus den Parteien und den ideologischen Richtungen kommen, die diese Krisen herbeigeführt haben. „Wir arbeiten mit der ECPM zusammen an politischen Lösungen, die in einem immer mehr zerrissenen Europa die Fronten zusammenbringen und damit dem Frieden und der Einheit Europas dienen“, betont Karin Heepen, Bundesvorsitzende von Bündnis C. „Wir haben einen kritischen, aber konstruktiven Zugang zur EU.“

Es geht nicht um immer mehr EU, sondern um starke Nationen, die zusammen eine starke Einheit bilden.

Das wird nur auf dem christlichen Fundament gelingen, das Europa einst geint hat und das unsere gemeinsame Zukunft ist.

Deshalb rufen die Spitzenkandidaten von Bündnis C zusammen mit den Kandidaten der ECPM ihre Interessenten und Wähler für die Europawahl 2019 auf: Wählt christlich!



Bündnis C auf dem Kongress christlicher Führungskräfte in Karlsruhe

KCF¹⁹

KONGRESS CHRISTLICHER
FÜHRUNGSKRÄFTE.

Bündnis C war auf dem Kongress Christlicher Führungskräfte in Karlsruhe mit einem Infostand vertreten. In der KcF Lounge sprachen Arne Gericke MdEP zum Thema "Digitalisierung – Was jetzt politisch passieren muss" und Bundesvorsitzende Karin Heepen zu "Relational Thinking – Ein beziehungsorientierter Plan für unsere Wirtschafts- und Sozialsysteme". In der Lounge präsentierte sich unsere europäische Forschungsstiftung, die Sallux ECPM Fondation.

Vom 28.02. bis 02.03.2019 fand in der Messe Karlsruhe der 19. Kongress Christlicher Führungskräfte statt. Bündnis C wurde in der Ausstellung von unseren vier Europawahl-Kandidaten Arne Gericke MdEP, Karin Heepen, Andreas Wolff und Micha Schlittenhardt sowie unserem Leiter der Bundesgeschäftsstelle Daniel Gräber repräsentiert. Unser Stand wurde von vielen Interessenten besucht, die Bündnis C noch nicht kannten. Dazu trugen auch die beiden Impulsreferate von Arne Gericke und Karin Heepen in der KcF Lounge



bei. Die Sallux ECPM Foundation unterstützte unsere Präsentation mit ihren Publikationen und zwei Vertretern der ECPYouth.

Zahlreiche neue Kontakte und Interessenten, aufgefrischte Beziehungen zu alten Bekannten, inspirierende Referate und ein gelungenes Ambiente der Ausstellung haben diese Tage für uns zu einem Motivationsschub und Ansporn gemacht, das wachsende Interesse und Vertrauen in Bündnis C weiter aufzubauen und zu vertiefen. Unsere Botschaft im Blick auf die Europawahl ist:

Es lohnt sich, Bündnis C zu wählen – 0,6% der Stimmen reichen für ein Mandat! Arne Gericke hat als Europaabgeordneter unter Beweis gestellt, was er mit der ECPM zusammen und in der Fraktion politisch bewegen und bewirken kann. Wir vertreten unsere Themen realpolitisch und mit Kompetenz!

Event in Karlsruhe Mein Europa – Dein Europa

Fette Beats, Europa & was junge Menschen bewegt

Am Samstag, den 16. Februar, veranstaltete die EKR-Fraktion des Europaparlaments in Kooperation mit Bündnis C – Christen für Deutschland, der Organisation Justice Project und den christlichen Studentengruppen SfC und SMD in Karlsruhe einen ganz besonderen Europaaabend. Denn neben einer Podiumsdiskussion heizten junge Sänger musikalisch ein.

“Das habe ich von einem Abend über Politik nicht erwartet!”, äußerte sich einer der rund fünfzig Gäste sichtlich überrascht an dem Abend. Das Format war laut Veranstaltern in dieser Art neu. “Wir wollten Politik von den typischen, trockenen Talkrunden nehmen und Engagement für Europa auch über ein weiteres Medium vermitteln”, erklärt Daniel Gräber, Mitorganisator und Lokalassistent des Europaabgeordneten Arne Gericke. “Wir hatten dafür Künstler angefragt, von denen wir wussten, dass sie nicht nur gute Musiker sind, sondern auch junge Menschen mit guten Texten inspirieren können”.

Den Auftakt machte Nathan Grant mit Rap und Breakdance. Der Dipl.-Betriebswirt und Sozialpädagoge ist Dozent an der DHBW für Social Entrepreneurship in



Stuttgart, aber auch Hip-Hopper. Neben seiner musikalischen Einlage bereicherte er später die Podiumsdiskussion. Hier debattierte Arne Gericke MdEP, zusammen mit Erika Mosebach-Kornelsen, die das Justice Project Karlsruhe vertrat. Justice Project setzt sich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ein – was sofort eines der größeren Themen des Abends war. Tim Grupp und Tobias Rösel vertraten die christlichen Studentengruppen in Karlsruhe und brachten ganz konkrete Fragen zur Europapolitik mit. Hier ließen die Veranstalter die Gelegenheit nicht aus, auch das Publikum in die Diskussion mit einzubeziehen. Die Zuhörer konnten direkt Fragen anonym über eine Website an die Moderatorin Kathrin Seifert schicken, die aus diesen konkreten Fragen an die Podiumsteilnehmer auswählte. Abgerundet wurde das Event von Sänger Simon Schlittenhardt mit Liedern aus seinem neuen Album Paradize.

“Alles in allem hat der Abend gezeigt, dass Europapolitik ganz anders sein kann,“ resümiert Micha Schlittenhardt, Mitorganisator und Europakandidat für Bündnis C. “Das war unser erstes Pilotevent, ich hoffe wir bekommen die Möglichkeit, dieses Format bald wieder umzusetzen.”

Daniel Gräber
Leiter der Bundesgeschäftsstelle



Bündnis C im Jesidischen Kulturzentrum Celle zu Gast

18. März 2018 marschierte die türkische Armee in Afrin in die Demokratische Föderation Nordsyrien ein und vertrieb große Teile der Bevölkerung aus der Region. Obwohl auf Bundestags- und EU-Ebene festgestellt wurde, dass der Einmarsch der Türkei in Afrin völkerrechtswidrig ist, wurde und wird unserem NATO-Partner Türkei kein Einhalt geboten.

Am Montag, 18. März 2019 waren Vertreter von Bündnis C – Christen für Deutschland und der Sallux ECPM Foundation ins Jesidische Kulturzentrum in Celle eingeladen, um mit Betroffenen und Freunden der kurdischen und jesidischen Gemeinschaft an den Jahrestag der türkischen Invasion in Afrin zu erinnern.

2014 wurde unter dem Namen Rojava (Westkurdistan) eine Föderation der drei Kantone Afrin, Kobani und Jazira mit einer Demokratischen Selbstverwaltung (DSA) errichtet. Unter Beteiligung aller Volksgruppen wurde hier der Grundstein für ein demokratisches Syrien gelegt. Die Region blieb vom syrischen Bürgerkrieg weitgehend unbehelligt und nahm in den vergangenen Jahren fast 1 Million Binnenflüchtlinge auf. Mit den Syrisch-Demokratischen Streitkräften (SDF) und der Unterstützung des US-Verteidigungstruppen wurde der Islamische Staat (IS) in Nordostsyrien geschlagen.

Seit der Besetzung durch die Türkei mussten etwa 250 000 Menschen aus der Region fliehen. Kurden, Jesiden, Christen und Aleviten wurden vertrieben. Die in Afrin verbliebenen Bewohner werden von den Besatzern und ihren islamistischen Verbündeten systematisch eingeschüchert, verhaftet, beraubt, vertrieben oder ermordet. Kurdischen Familien werden die wirtschaftlichen Grundlagen entzogen.

Bündnis C hatte vor einem Jahr eine Petition an die Bundesregierung gestartet und zum Stopp der türkischen Invasion in Afrin aufgerufen. Bei der Veranstaltung in Celle wurden auch die Parallelen des Vorgehens der Türkei in Afrin mit dem Völkermord an den Jesiden in Singar 2014 thematisiert. Mit Blick auf die bevorstehende Europawahl betonte Bundesvorsitzende Karin Heepen, dass kurdische Politiker aktiv und diplomatisch die Situation in Afrin in Menschenrechtsorganisationen, NGOs und ins Europäische Parlament einbringen sollen. Aus Deutschland darf es keine Rüstungsexporte in die Türkei mehr geben, solange die türkische Regierung ihre Politik der Aggression und Unterdrückung fortsetzt. Bündnis C fordert die unverzügliche Beendigung der Besetzung Afrins durch die Türkei.



Diese Großplakat-Aufsteller von Bündnis C werden Sie in einigen deutschen Städten finden zur Europawahl:

bündnis C
Christen für Deutschland

christlich-innovativ für Europa

Arne Gericke

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

christlich-innovativ für Europa

Karin Heepen

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europa.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

Familie statt Gender!
... für eine gesunde Generation

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

christlich-innovativ für Europa

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

Israel - Naher Osten:
freiheitlich-demokratische Kräfte unterstützen!

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

Die christliche Partei für ein gutes Gewissen!

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

Kinder statt Klima!
... für eine neue Generation

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

bündnis C
Christen für Deutschland

Toleranz beginnt beim Recht auf Leben!

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

Links Bündnis C Rechts

europawahl.buendnis-c.de

Dieser Flyer mit unseren Spitzenkandidaten und einer Kurzzusammenfassung unserer Themen für die Europawahl kann in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden:

Unsere Spitzenkandidaten für die Europawahl

Karin Heepen
Bundesvorsitzende Bündnis C

Arne Gericke
Europaabgeordneter Bündnis C

++ Keine %-Hürde! ++ Ab 0,6% der Stimmen sind wir mit einem Sitz im EU-Parlament ++

bündnis C
Christen für Deutschland

Christlich-innovative Politik für Europa

Einheit und Frieden durch starke Nationen

- ✓ Europa aus Krisen und Polarisierung führen – Ja zu Europa als Völkerfamilie
- ✓ Familien Mainstreaming statt Gender Mainstreaming – Für Eltern und Kinder
- ✓ Politik für das Leben - Von der Zeugung bis zum natürlichen Tod
- ✓ Wirtschaftspolitik für das Gemeinwohl – Mittelstand und Regionen fördern
- ✓ Verantwortlich Haushalten - Schuldenabbau für die nächste Generation
- ✓ Umwelt und Natur schützen - Artenvielfalt und Ressourcen erhalten
- ✓ Menschenwürde achten - Zwangsarbeit und Menschenhandel bekämpfen
- ✓ Arbeitsmigration vermeiden - Faire Handelsverträge
- ✓ Verfolgte Christen unterstützen - Religionsfreiheit weltweit fordern
- ✓ Recht auf Asyl garantieren - EU-Außengrenzen gemeinsam schützen
- ✓ Fluchtursachen mindern - Keine Allianzen und keine Waffen an Diktatoren
- ✓ Israel unterstützen - Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran

... für ein aus unseren christlichen Wurzeln erneuertes Europa.

bündnis C
Bündnis C - Christen für Deutschland
Bundesgeschäftsstelle
Winterstr. 29, 76137 Karlsruhe
E-Mail: info@buendnis-c.de

ecpm
European Christian Political Movement

europawahl.buendnis-c.de

Europawahl Kurzprogramm

In unserem Kurzprogramm haben wir unsere Kernthemen für die Europawahl übersichtlich aufbereitet. Bitte bestellen Sie die A5-Broschüre in der Bundesgeschäftsstelle und verteilen sie reichlich in Ihrem Umfeld!

Das komplette Programm finden Sie auf den folgenden Seiten.

bündnis C
Christen für Deutschland

Europawahl 2019
Christlich-innovative Politik für Europa

+++ Ab 0,6% 1 Sitz im Europaparlament! +++

www.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Vision für Europa



Wie weiter in Europa?

Wir lieben Europa und schätzen, was in 70 Jahren Frieden gewachsen ist.

Doch ideologisch einseitige Antworten auf die aktuellen Krisen spalten Europa zwischen einer linksideologischen Lobby und national-separatistischen Parteien, ost- und westeuropäischen Mitgliedsstaaten, Geber- und Nehmerländern in Nord- und Südeuropa und zunehmend zwischen Arm und Reich.

Bündnis C bietet zusammen mit der European Christian Political Movement (ECPM) tragfähige und **innovative politische Lösungen aus christlicher Perspektive** für Europa an.

Grundprinzip unseres biblisch fundierten Ansatzes für die Europapolitik ist der Relationismus, eine innovative Politik- und Wirtschaftsphilosophie als Antwort auf gescheiterte Gesellschaftsmodelle des Kapitalismus und des Sozialismus.

Wir schaffen damit ausbalancierte Beziehungen zwischen der EU und ihren Mitgliedsstaaten, zwischen Rechten und Pflichten, Freiheit und Verantwortung, Kooperation und Wettbewerb. **Wir bringen Gegensätze zusammen und dienen damit dem Frieden.**

Das neue Europa entstand nach dem Zweiten Weltkrieg aus christlichem Geist, um verfeindete Nationen zu versöhnen. Bündnis C knüpft an die Vision der Gründerväter der EU an. Wir wollen weder den innereuropäischen Imperialismus eines EU-Einheitsstaats, noch folgenschwere nationale Alleingänge. **Ein starkes Europa gibt es nur mit starken Nationen!**

Bündnis C steht für ein Konföderales Europa: für einen Staatenbund, der die Regel "regional vor global" (das Subsidiaritätsprinzip) respektiert und gemeinsame Lösungen findet, wo sie für alle von Vorteil sind.

Einheit und Frieden durch starke Nationen



europa.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Spitzenkandidaten



1. Arne Gericke

55 Jahre, verheiratet, 7 Kinder, Exportkaufmann, Heimleiter, Selbständig, Mitglied des Europäischen Parlaments

„**Wertebewusste Politik:** Im Mittelpunkt steht der Mensch – generationenübergreifend verkrustete Strukturen lösen.“



2. Karin Heepen

57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Bauing., MA in Cross-Cultural Leadership, Bundesvorsitzende Bündnis C

„Wir unterstützen im Nahen Osten politische Akteure für eine **Kultur der Freiheit**. Was dort dem Frieden dient, schützt auch Europa und Israel.“



3. Andreas Wolff

47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Redakteur mit Theologiestudium (FTA), Selbstständig, Büro für Medienkommunikation

„Politische **Entscheidungen aus dem christlichen Geist**, der Europa geprägt hat, können die EU aus Krisen, Polarisierung und Machtmissbrauch führen.“



4. Micha Schlittenhardt

28 Jahre, verheiratet, 1 Kind, ein zweites auf dem Weg, BA in interkulturellem Management und Kommunikation, Büroleiter Stadtrat Karlsruhe

„**Digitalisierung und Mobilität** sind wichtige Bindeglieder in Europa, aber auch unser beziehungsorientierter Plan für die europäische Wirtschaft.“



5. Dr. Rainer Simon

66 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder und 4 Enkel, Facharzt für Allgemeinmedizin, Rentner und freiberuflicher Arzt

„Zukunft hat eine EU, in der souveräne Staaten in einer Konföderation freundschaftlich verbunden sind. **Europa ist eine Völkerfamilie.**“

Weitere Kandidaten für Bündnis C sind: Filip Bros (Bayern), Sven Pilz (Bayern), Hermann Bohnenkamp (Niedersachsen), Peter Reizlein (Mecklenburg-Vorpommern), Jürgen Raphael (Baden-Württemberg), Ute Lehmann (Hessen)

kandidaten.buendnis-c.de

Eine EU der Nationen



Starke Nationen halten zusammen!

Eine starke europäische Einheit gründet auf starken Nationen. Wir wollen einen Staatenbund, keinen Bundesstaat. Einheit wächst durch die willentliche Annäherung der Völker, nicht durch ein forciertes Zusammenschweißen von po-

litischen und Finanzstrukturen. Die Zuständigkeiten der EU-Mitgliedsstaaten sind zu achten und wiederherzustellen. Wir stärken die Kernprinzipien der EU: Subsidiarität, Solidarität, Flexibilität und Diversität.

Weniger Regulierung, mehr Differenzierung:

- ✓ Mehr Kontrolle und Mitsprache der nationalen Parlamente
- ✓ EU-Gesetzgebung überprüfen und reduzieren
- ✓ Initiativrecht der Europäischen Kommission nur da, wo die EU die volle Zuständigkeit besitzt
- ✓ Das EU-Budget verringern
- ✓ Regionale Initiativen aufgrund gemeinsamer kultureller, historischer oder wirtschaftlicher Interessen fördern
- ✓ EU-Beitritt ohne Abstriche an den Kopenhagener Kriterien
- ✓ Neben Mitgliedschaft angeboten werden.
- ✓ Die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei sind zu beenden.

Konföderales Europa:
Eine Familie souveräner Nationalstaaten



europa.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Wirtschaft & Finanzen



Beziehungsorientiert wirtschaften

Eine Wirtschaft, die dem Gemeinwohl dient, ist menschenzentriert statt finanzzentriert. Sie schöpft das Potenzial der Technologie aus unter Achtung der Menschenwürde und dem Schutz der Umwelt. Sie besteht auf Transparenz

und plant und arbeitet langfristig. Sie denkt inklusiv für alle beteiligten Interessengruppen und schafft gemeinsame Werte. Wir stellen das Leben von Familien und Kommunen vor ein Wirtschaftswachstum um jeden Preis.

Wirtschaft, Finanzen und Gemeinwohl in Balance bringen:

- ✓ Regionale Unternehmen fördern statt Großkonzerne
- ✓ Regionale Wertschöpfungsketten und kurze Wege im Warenverkehr
- ✓ Europäische Kooperation zur Vermeidung von Arbeitsmigration
- ✓ Faire Besteuerung internationaler Konzerne
- ✓ Digitalisierung: unabhängige europäische Datennetzstruktur
- ✓ Abbau von Subventionen und Verschlangung des EU-Budgets
- ✓ Staatsschulden abbauen und Auswirkungen der internationalen Verschuldung mindern
- ✓ Statt einheitlicher Eurozone flexible Umrechnungskurse
- ✓ Bargeld als Zahlungsmittel erhalten.



Weniger Konzentration von Kapital und Macht durch die EU-Politik

wirtschaft.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Politik für Familien



Ehe und Familie: Säulen der Gesellschaft

Familien- und Bildungspolitik sind Zuständigkeiten der Mitgliedsstaaten. Die EU-Gesetzgebung darf weder die Familienpolitik dominieren, noch sich in die nationale Bildungspolitik einmischen. Die EU kann jedoch Empfehlungen geben.

Die Rechte der Familie sind unveräußerlich und dürfen nicht den Rechten Einzelner geopfert werden. Wir fördern Familien statt Individualismus. Leitprinzip ist Subsidiarität.

Familie im Mittelpunkt der Gesellschaft

- ✓ Jede Gesetzgebung soll an ihren Effekten auf Familien geprüft werden.
- ✓ Das elterliche Erziehungsrecht muss gestärkt werden.
- ✓ Finanzielle Ausstattung von Eltern mit einem Erziehungsgehalt
- ✓ Familienfreundliche Arbeitsbedingungen schaffen
- ✓ Die örtliche Nähe von Verwandten ermöglichen, um soziale Widerstandsfähigkeit aufzubauen
- ✓ Sozialpolitische Kompetenzen an Familienverbände und Genossenschaften geben, um die staatlichen Sozialausgaben zu senken
- ✓ Die kommunale Ebene stärken bei der regionalen Wirtschaftsplanung, Beschaffung von Kapital und Verteilung von Sozialleistungen.

Familien Mainstreaming statt Gender Mainstreaming



familien.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Freiheit & Menschenrechte



Toleranz beginnt beim Recht auf Leben

Die Würde des Menschen ist unantastbar von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod. Sie begründet den Schutz des Menschen vor staatlicher Willkür. Freiheitsrechte wie Religions-, Meinungs- und Gewissensfreiheit sind für uns nicht verhandelbar. Die Würde des Menschen als Beziehungswesen schließt seine Verantwortung für die Mitmenschen ein.

- ✓ Kinderrechte beginnen bei den Ungeborenen
- ✓ Solidarische Sorge für ältere und behinderte Menschen
- ✓ Flüchtlingskinder schützen unabhängig von Herkunft und Status
- ✓ Internationale Zusammenarbeit gegen Kinderpornografie
- ✓ Religions- und Gewissensfreiheit in Europa und weltweit sichern
- ✓ Den Sozialbeitrag christlicher Glaubensgemeinschaften unterstützen.

Menschenhandel, Zwangsarbeit und Prostitution unterbinden

- ✓ Zwangs- und Kinderarbeit in allen Teilen der Lieferkette sanktionieren
- ✓ Verbot von Werbung für sexuelle Dienstleistungen
- ✓ Eindämmung von Prostitution und Menschenhandel mittels des Nordischen Modells in ganz Europa: Kauf sexueller Dienstleistungen unter Strafe stellen
- ✓ Präventions- und Ausstiegsprogramme für Prostituierte.

Das christliche Markenzeichen Europas:

Menschenwürde achten, Rechtsstaat erhalten!

freiheit.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Nachhaltigkeit



... in Industrie, Landwirtschaft und Handel

Die EU steht für einen fairen europäischen Binnenmarkt und soll einen fairen Wettbewerb in Industrie und Verkehr sicherstellen. Handelsverträge sollen Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und das Gemeinwohl fördern, nicht nur zahlenmäßiges Wachstum. Die Standards

für Handelsabkommen setzen wir nach den Werten der EU: Schutz von Menschenwürde und Arbeitnehmerrechten, Schutz der Umwelt und der Rahmen von Demokratie und Rechtsstaat müssen gewährleistet sein.

Umwelt und Innovation stark machen:

- ✓ Investitionen in Forschung und Entwicklung für Schlüsseltechnologien
- ✓ Technologische Innovation zum Schutz der Umwelt fördern
- ✓ Agrarsubventionen für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Bauern überprüfen
- ✓ Monokulturen verhindern
- ✓ Herbizide, Insektizide und Pestizide begrenzen zum Schutz von Bienen und Insekten
- ✓ Verursacherprinzip: Die Industrie haftet für die Kosten verursachter Schäden
- ✓ Eigenständige Energieversorgung Europas sichern trotz Energiewende
- ✓ Korrektur der Feinstaub-Grenzwerte statt Dieselfahrverbote.

Digitalisierung mit Mensch und Natur im Blick



zukunft.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>	Rechts	3
<input type="radio"/>		4

Migration



Außenpolitik für eine Kultur der Freiheit

Politische Freiheiten sind Ausdruck der Achtung der Menschenwürde. Europa muss in der Außenpolitik mit politischen und gesellschaftlichen Akteuren zusammenarbeiten, die für Freiheitsrechte und eine demokratische Regierungsführung unter Beteiligung aller Volks- und Religionsgruppen arbeiten. Mit einer Kultur der Freiheit wird Islamismus und Terrorismus der Nährboden entzogen. Damit setzen wir uns am effektivsten für diskriminierte Minderheiten ein und unterstützen verfolgte Christen.

Was im Nahen Osten dem Frieden dient, schützt auch Israel und Europa:

- ✓ Rüstungs-, Handels- und politische Abkommen mit der Türkei, Saudi-Arabien und dem Iran an fundamentale Freiheitsrechte binden
- ✓ Wir stehen an der Seite Israels und fordern die Anerkennung Jerusalems als ungeteilte Hauptstadt Israels sowie den Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran.
- ✓ Gemeinsame Verteidigungspolitik innerhalb der NATO zum Schutz des europäischen Kontinents.

Ein gemeinsames EU-Immigrationssystem:

- ✓ Recht auf Asyl garantieren
- ✓ EU-Außengrenzen gemeinsam sichern
- ✓ Grenzen nationaler Toleranz gegenüber Einwanderung respektieren
- ✓ Integration in das europäische Wertesystem
- ✓ Handelsverträge und EU-Subventionen dürfen nicht den afrikanischen Märkten schaden.

Naher Osten: Freiheitlich-demokratische Kräfte unterstützen



migration.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Arne Gericke MdEP



Was man mit einem Sitz im Europaparlament bewirken kann

Arne Gericke's Initiativen als Europaabgeordneter:

- ✓ "stillender-stern.eu": Netzwerk für stillende Mütter und Kinderfreundlichkeit
- ✓ Masterplan für Geburtshilfe
- ✓ "Shop in the City": Initiativen für Mittelstand und Einzelhandel
- ✓ Projekt "Neue globale Hanse"
- ✓ Besuch in Pakistan und praktische Hilfe für Asia Bibi und ihren Anwalt
- ✓ Kampf gegen Organhandel politischer Gefangener in China (Falun Gong)
- ✓ Lobbyarbeit für Israel im EU-Parlament
- ✓ Einsatz für den "Single Seat" Straßburg des EU-Parlaments (gegen das Pendeln zwischen Brüssel und Straßburg)



- ✓ Verhindern von Finanzierungen für Abtreibungsorganisationen wie International Planned Parenthood durch die EU
 - ✓ Foto-Ausstellung Down-Syndrom
 - ✓ Gebetsfrühstück im Parlament
- ... und zahlreiche weitere Initiativen über die regelmäßige Parlamentsarbeit hinaus.

Israel-Konferenz im EU-Parlament, Brüssel



<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

arne-gericke.eu

Europäische Partei



Bündnis C ist Mitgliedspartei der ECPM

Im Europaparlament gibt es europäische Parteien und Fraktionen.

Bündnis C ist Mitglied der European Christian Political Movement (ECPM). Das ist unsere europäische Partei.

Die ECPM ist aktuell mit sechs Europaabgeordneten in der EKR-Fraktion (Europäische Konservative und Reformer) im Parlament vertreten:

Branislav Skripek (Slowakei, Präsident der ECPM),

Arne Gericke (Deutschland),

Peter van Dalen und **Bas Belder** (Niederlande),

Marek Jurek und **Kazimierz Ujazdowski** (Polen)

Ab der Europawahl 2019 wollen wir diese Gruppe mit Abgeordneten von Bündnis C weiter verstärken.

Die European Christian Political Movement (ECPM) besteht aus christlich-demokratischen und christlich-sozialen Parteien, Nichtregierungsorganisationen und Expertenkommissionen aus ganz Europa. Wir haben uns zusammenschlossen um eine christliche Perspektive der Demokratie zu stärken und zu fördern.

Die Sallux ECPM Foundation (politische Stiftung der ECPM) sammelt Think Tanks und Vordenker in Europa, mit denen zusammen wir christlich fundierte politische Lösungen für Deutschland und Europa erarbeiten.

www.ecpm.info
www.sallux.org



Vote Christian!
EP ELECTIONS 2019

Europa wählt ...

Mehr Christen
ins Europäische Parlament!

ecpm.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

Jetzt Wählen!



+++ Bündnis C ist bereits
ab 0,6% der Stimmen
mit 1 Sitz im Parlament
vertreten! +++

+++ Bereits ein
unabhängiger Abgeordneter
kann viel bewirken! +++



EUROPAWAHL am 26. Mai 2019

Wählen Sie Bündnis C, weil wir:

- ✓ für ein aus unseren christlichen Wurzeln erneuertes Europa arbeiten
- ✓ in die Risse treten, die durch Europa gehen
- ✓ Generationen und Nationen verbinden
- ✓ mit den EU- Finanzmitteln verantwortlich umgehen
- ✓ Sie bereits mit 0,6% der Stimmen im Europaparlament vertreten!

am 26. Mai 2019

Bündnis C wählen!

Unser Wahlwerbespot



zu sehen unter: Wahlspot.buendnis-c.de

Wahlspot.buendnis-c.de

<input type="radio"/>	Links	1
<input checked="" type="radio"/>	Bündnis C	2
<input type="radio"/>		3
<input type="radio"/>	Rechts	4

bündnis
Christen für Deutschland



Endlich, eine Partei, ...

die ich guten Gewissens wählen kann!

+++ Bündnis C ist ab 0,6% der Stimmen mit 1 Sitz im Parlament! +++

Bündnis C – Christen für Deutschland
Winterstraße 29, 76137 Karlsruhe
info@buendnis-c.de • Tel.: 0721-49 55 96



IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Karin Heepen, Redaktion: Karin Heepen, Andreas Wolff
Die Urheber- bzw. Nutzungsrechte der Texte und Bilder liegen bei Bündnis C.
Alle Icons sowie die Abb. auf den Seiten 4, 17-21 sind von www.sallux.org; S. 18 Still, Stern;
Ame Gericke MdEP, Gestaltung: Alexander Mühl; Seite 20-21 von www.ecpm.info

EINDRUCK zum Herunter- laden und Weiterleiten:

Unter eindruck.buendnis-c.de
können Sie unsere EINDRUCK-
Hefte online lesen und an
Interessenten weitergeben.



„Kinder statt Klima“

Wie kann man nur einen solchen Titel wählen?“. Da hagelt es kräftig Kritik. „Der Slogan könnte ein ‚Rohrkrepierer‘ werden, da machen wir uns eher Feinde als Freunde,“ usw.

Zugegebenermaßen, dieser Titel ist eine Provokation. Wie passt das zusammen? Die ganze Welt schreit: „Rettet das Klima!“. Aber wer schreit: „Rettet unsere Kinder im Mutterleib!“?

Und so hoffe ich sogar, dass sich Menschen darüber aufregen, denn „bad news are good news.“ Das Schlimmste, was passieren könnte, wäre wirklich, wenn niemand diese „bösen“ Worte bemerkt. Da wäre ich sehr enttäuscht.

Selbstverständlich bin ich nicht gegen Umweltschutz. Wir sind gehalten, unsere Erde pfleglich zu behandeln. Nur, als es hieß: „Macht Euch die Erde untertan!“ hat der Mensch zwangsläufig in die Natur eingegriffen. Jede Aktion bewirkt eine Reaktion. D. h. es gibt immer entsprechende Auswirkungen. Man kann diese vorher bedenken – wenn das überhaupt geschieht – aber selten kann der Mensch die Qualität dieser Auswirkungen beurteilen. Insofern können Klimaschutzmaßnahmen entweder bei der Herstellung oder anschließend im Gebrauch auch schädlich sein, wie z.B. die Herstellung von Ethanol oder selbst der Einsatz von Windkraft- rädern. Die müssen nach einer gewissen Zeit ausgewechselt werden. Was machen wir mit dem Rest, dem Abfall? Dies um nur zwei Beispiele zu nennen.

Und letztlich die Frage: Machen wir Menschen wirklich das Klima? Beeinflussen wir es wirklich in dem Maße, wie ein Teil der Wissenschaftler es meinen, beweisen zu können? Die Meinungen sind geteilt! Klimaänderungen hat es immer gegeben, so dass es tropische- und Eiszeiten gab. Inzwischen haben wir Menschen gelernt, uns warm anzuziehen. Entweder überstehen wir diese Veränderungen, passen uns an oder wir gehen unter.

Ich glaube allerdings, dass wir uns vorher selbst abschaffen, indem wir uns weigern, Kinder zu haben. Wir töten sie sogar. Wir verstoßen gegen die Anweisung „Mehret euch“ und verhindern dabei möglicherweise das Leben von Genies, die die Fähigkeiten haben, Dinge zu erfinden, die unserer Umwelt guttun.

Und so kommen wir wieder zu dem Thema „Kinder statt Klima“. Ist es nicht so, dass den Menschen zurzeit

Kinder statt Klima!
... für eine neue Generation

ab 0,6 %

1 Sitz im Europa-Parlament

bündnis C
Christen für Deutschland

europa.buendnis-c.de

Links **Bündnis C** Rechts

die Klimafrage mehr interessiert als Kinder? Da gibt es die ersten Restaurants und Hotels, in denen Kinder unerwünscht sind – Kinder die die Zukunft sind! Kinder, die, wenn sie erwachsen sind, Dinge herstellen, die die Menschen brauchen, oder die Alten pflegen und letztendlich die Renten erarbeiten. Wie soll das gehen ohne Nachwuchs? Diese Frage ist irgendwann auch nicht mehr mit Einwanderern zu lösen, denn die Forderung nach einem Recht auf Abtreibung gibt es nicht nur in unserem Land, sondern wird weltweit von der UNO gefordert.

Was bringt die Menschheit wirklich um? Die Klimaver-schlechterung oder das Aussterben der Menschen?

Ute Büschkens-
Schmidt

Stellvertretende
Bundesvorsitzende



Offener Brief an Greta Thunberg

Liebe Greta,

Du streikst fürs Klima, mittlerweile mit vielen tausenden Schülern zusammen. Ja, das Klima ändert sich an vielen Orten in der Welt. Die Wissenschaftler sagen, das liegt daran, dass wir zu viel Kohle, Gas, Öl, Holz ... verbrennen. Das kann sein. Aber die Alternativen müsst Ihr erst noch mit schaffen.

Oder wollt Ihr im Winter im Kalten sitzen ohne Heizung? Wollt Ihr Industriebetriebe einfach abschalten, weil sie zu viel Energie verbrauchen? Wollt Ihr weniger herumreisen und fliegen und Euch dafür zuhause mehr um Eure Familien und Freunde kümmern? Wie wollt Ihr Euch was zu essen kochen und wo die Tiefkühlpizza einfrieren? Woher kommt der Strom für die Server, die Eure digitale Welt versorgen? Und woher der Strom für die Elektroautos, die nur noch fahren sollen?

Natürlich kann man Kerzen anzünden, wenn der Strom ausfällt. Aber die sind auch schädlich, sagt man. Man kann AKWs und Kohlekraftwerke abschalten. Aber dann verlassen wir uns auf Gas und Öl aus anderen Teilen der Welt, wenn Wasser, Wind und Sonne nicht reichen.

Ihr habt recht, vieles kann und muss man noch erfinden, damit wir weniger Öl und Kohle verbrauchen, die irgendwann zu Ende gehen. Dafür brauchen wir Euch, dass Ihr in der Schule und im Studium lernt, wie das geht, forscht und geniale Ideen in die Tat umsetzt. Die Welt wird nicht auf Demonstrationen verändert, sondern von denen, die täglich dafür ihre Arbeit tun.

Ihr habt recht, wir brauchen kein Wirtschaftswachstum um jeden Preis und keinen sinnlosen Konsum, der immer mehr Müll produziert. Weil wir in unserem Teil der Welt mehr als genug haben und verbrauchen, auch auf Kosten anderer. Wir können auf manches verzichten und bescheidener leben. Aber dazu können wir nicht andere zwingen, sondern nur bei uns selbst anfangen. Und dazu brauchen wir neue Wirtschaftsmodelle, die miteinander funktionieren und alle beteiligen. Dafür müsst Ihr gute Ökonomen werden, sie mit erfinden und in die Tat umsetzen.

Und Ihr habt recht, wir sind eine Welt und füreinander verantwortlich. Wir müssen uns gegenseitig helfen, auch in den Katastrophen, die wir auf dieser Erde erleben. Auch dadurch erleben, dass sich das Wetter ändert. Aber wir werden diese Naturkatastrophen nicht

verhindern können. Dafür sind wir als Menschen zu klein. Über das Klima haben wir keine Macht.

Ihr habt Recht, wir dürfen nicht weiter Raubbau mit unserer Erde betreiben. Aber wer immer Euch antreibt, dass Ihr diesen Planeten retten müsst: Das müsst Ihr nicht und das könnt Ihr nicht. Es gibt schon einen Retter der Welt: Jesus Christus.

Die Erde und alles, was drauf ist, wurde von einem genialen Schöpfer geschaffen, Ihr auch! Er wacht über unsere Welt, über Sonne, Wind und Wetter, auch über Euch und Eure Zukunft. Unser Leben und das unserer Erde ist in Seiner Hand. Dieses Leben sollen wir schützen und nicht weiter verderben: Menschen, Tiere, Pflanzen, Bodenschätze, Landschaften, Luft und Meere. Das können wir, und das wollen wir mit Euch gemeinsam tun.



Aber unseren Planeten werden wir damit nicht retten. Das ist Utopie. Irgendwann, zu Gottes Zeit, werden der Himmel und diese Erde vergehen. Das ist aber nicht das Ende, sondern der Anfang einer neuen Welt, die Gott bereits schafft, ohne Egoismus und Machtgier. Lasst Euch von Jesus Christus in diese neue Welt hineinrufen, heute, damit sie jetzt und hier schon beginnt – mit Euch und uns, mitten auf unserer geplagten Erde.

Wir lieben Euch.

Karin Heepen
Bundesvorsitzende

Aus den Landesverbänden

Mecklenburg-Vorpommern

Europawahl und Kommunalwahl im Doppelpack

Die Mitglieder des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern trafen sich im November 2018 sowie im Januar und März 2019 in Güstrow (in der Mitte unseres Bundeslandes), um den diesjährigen „Superwahltag“ am 26. Mai 2019 vorzubereiten. Dabei standen außer der Europawahl, bei der der Spitzenkandidat der Partei, Arne Gericke, aus unserem Bundesland stammt, auch die zeitgleich stattfindenden Kommunalwahlen im Fokus. Wir besprachen die zentralen Aussagen unseres Europawahlprogrammes, stellten Kandidaten für die Kommunalwahlen auf und planten unsere Möglichkeiten für einen Wahlkampf.

Arne Gericke konnte beim letzten Termin dabei sein und aus seiner intensiven Arbeit in Brüssel berichten sowie seine aktuellen Projekte vorstellen. Dazu hatte er bereits Ende Januar bei einer Veranstaltung in Neubukow (nahe der Ostseeküste) Gelegenheit. Am 5. April war er nach Pasewalk eingeladen, um dort seine Gedanken über eine europäische Politik für die deutsch-polnische Grenzregion vorzustellen.

Bei den Kommunalwahlen gilt es vor allem, den Sitz, den Matthias Kohlstedt bereits seit vielen Jahren im Kreistag des Landkreises Rostock innehat, erneut zu verteidigen.

Darüber hinaus machen wir uns große Hoffnung, dass wir mit Peter Reizlein den ersten Bürgermeister der Partei in Mecklenburg – Vorpommern stellen können. Er bewirbt sich in Wiebendorf, einer Gemeinde in der Nähe der Hansestadt Rostock um dieses Amt. Darüber hinaus wollen wir versuchen, in der Gemeinde Kuchelmiß (bei Güstrow), in Parchim sowie in Boizenburg kommunale Mandate in den Gemeindevertretungen zu erringen.

Den Abschluss des Wahlkampfes mit hoffentlich erfreulichen Ergebnissen werden wir am 26. Mai in Serrahn (bei Güstrow) im Rahmen eines Familientages begehen.

Christian Hauser
Landesvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern

Sachsen

Teilnahme an der Landtagswahl – Jetzt Unterstützerunterschriften sammeln!

Am 2. März 2019 hatte der Landesverband Sachsen Landesparteitag in Nossen.

Wir hatten Verena Thümmel und Jörg Werner aus Bayern zu Gast sowie unseren Europaabgeordneten Arne Gericke, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Arne Gericke berichtete von seiner Arbeit im Europaparlament und mit der ECPM, sodass wir einige Einblicke in die politische Arbeit der EU bekamen.

Wir vervollständigten unseren Landesvorstand durch Nachwahlen. Zum Landesvorsitzenden wurde Thomas Lamowski aus Leipzig gewählt, zum neuen Stellvertreter Martin Stiehler und als neuer Schatzmeister Thomas Böhme. Samuel Weiß bleibt Stellvertretender Vorsitzender und Andreas Türpe, Lennard Posselt und Heiko Senftleben bleiben wie bisher Beisitzer.

Nach einer angeregten und auch kontroversen Diskussion beschlossen wir gegen bisherige Erfahrungen und Logik den Versuch, an der Landtagswahl in Sachsen am 1. September 2019 teilzunehmen. Folgende Kandidaten wurden für die Landesliste aufgestellt:

1. Thomas Lamowski
2. Samuel Siegfried Weiß
3. Martin Stiehler
4. Martin Rübner
5. Sophia Adler
6. Thomas Böhme

Günstig ist, dass wir den Start der Kampagne jetzt mit dem Wahlkampf im Vorfeld der Europawahlen verbinden können. Dafür brauchen wir jede mögliche Unterstützung, um bis Juni 2019 die nötigen 1000 Unterschriften zu sammeln, und für die Wahlwerbung.

Weitgehend wurde am Parteitag in allen Beschlüssen Einigkeit erzielt bzw. die Mehrheit akzeptiert.

Unser Landesverband hat viele ältere Mitglieder, die nicht mehr sehr aktiv sein können. Deshalb wollen wir verstärkt Mitgliederwerbung betreiben und dafür Neues ausprobieren.

Thomas Lamowski
Landesvorsitzender Sachsen

Bitte bestellen Sie das nebenstehende Formular für die Unterstützerunterschriften in unserer Bundesgeschäftsstelle und geben es an Freunde und Bekannte in Sachsen weiter!

Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Landesliste)

Eine Unterstützungsunterschrift ist nur gültig, wenn der Unterzeichner sie eigenhändig geleistet hat. Unterstützungsunterschriften dürfen erst gesammelt werden, wenn die Landesliste aufgestellt ist. Zuvor geleistete Unterschriften sind ungültig. Jeder Wahlberechtigte darf mit seiner Unterschrift nur eine Landesliste unterstützen. Wer mehrere Landeslisten unterzeichnet, macht sich gemäß § 108d in Verbindung mit § 107a des Strafgesetzbuches strafbar.



(Dienstsiegel der Dienststelle
des Landeswahlleiters)

Ausgegeben

Kamenz, den 2. März 2019
Der Landeswahlleiter

Unterstützungsunterschrift

(Vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen)

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift die Landesliste

der Partei

Bündnis C - Christen für Deutschland (Bündnis C)
(Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung)

bei der Wahl zum 7. Sächsischen Landtag

Familienname, Vornamen: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift (Hauptwohnung)

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird.¹⁾

_____, den _____

(eigenhändige Unterschrift)

Datenschutzhinweise auf der Rückseite

(Nicht vom Unterzeichner auszufüllen)

Bescheinigung des Wahlrechts²⁾

Der vorstehende Unterzeichner ist nach § 11 SächsWahlG wahlberechtigt.

_____, den _____

(Dienstsiegel)

(Unterschrift des Beauftragten der Gemeinde)

¹⁾ Streichen, wenn der Unterzeichner die Bescheinigung seines Wahlrechts selbst einholen will.

²⁾ Das Wahlrecht darf durch die Gemeinde jeweils nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigt werden. Dabei darf die Gemeinde nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung des Unterzeichners muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.

Informationen zum Datenschutz

Für die mit Ihrer Unterstützungsunterschrift angegebenen personenbezogenen Daten gilt:

1. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten dient dazu, die Mindestzahl von Unterstützungsunterschriften für eine Landesliste nach § 27 Absatz 1 des Sächsischen Wahlgesetzes nachzuweisen.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von § 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c und Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe g Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit den §§ 27 und 28 des Sächsischen Wahlgesetzes und den §§ 35, 36 und 37 Landeswahlordnung.

2. Sie sind nicht verpflichtet, Ihre personenbezogenen Daten bereitzustellen. Ihre Unterstützungsunterschrift für die Landesliste der Partei ist jedoch nur mit diesen Angaben gültig.
3. Verantwortlich für die Verarbeitung der mit Ihrer Unterstützungsunterschrift angegebenen personenbezogenen Daten ist die Unterstützungsunterschriften sammelnde Partei (_____)¹.

Verantwortlich für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten bei der Erstellung der Wahlrechtsbescheinigung ist die Gemeinde, bei der Sie mit Ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind. Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten können bei der Gemeinde erfragt werden. Sie sind von der Gemeinde gemäß § 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 37 Absatz 7 Datenschutz-Grundverordnung zu veröffentlichen.

4. Empfänger der personenbezogenen Daten sind der Landeswahlleiter (Postanschrift: Der Landeswahlleiter, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Macherstraße 63, 01917 Kamenz; E-Mail: landeswahlleiter@statistik.sachsen.de) und der Landeswahlausschuss (Postanschrift: c/o Landeswahlleiter). Im Falle von Wahleinsprüchen können auch der Sächsische Landtag, die sonstigen nach dem Wahlprüfungsgesetz am Verfahren Beteiligten sowie der Sächsische Verfassungsgerichtshof, in anderen Fällen auch andere Gerichte Empfänger der personenbezogenen Daten sein.
5. Die Frist für die Speicherung der personenbezogenen Daten richtet sich nach § 78 Absatz 3 Landeswahlordnung: Formblätter mit Unterstützungsunterschriften für Wahlvorschläge sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn nicht der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstraftat von Bedeutung sein können.
6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:
 - Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 15 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Löschung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 18 Datenschutz-Grundverordnung)

Durch die Ausübung der vorbenannten Rechte wird Ihre Unterstützungsunterschrift nicht zurückgenommen.

7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Beschwerden an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten (Postanschrift: Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Postfach 12 00 16, 01001 Dresden, E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de) richten.

¹ Name und Kontaktdaten sind von der Partei einzutragen

Bayern

Liebe Mitglieder und Freunde,
wir möchten Euch an den Aktivitäten im Landesverband Bayern teilhaben lassen. Zuerst möchte ich mich herzlich bedanken für die vielen Unterstützungsunterschriften für die Europawahl im Mai 2019, die mit dazu beigetragen haben, dass wir auf dem Wahlzettel stehen. Nun heißt es noch einmal, alle Kräfte zu sammeln und Bündnis C bekannt machen. Wir werden in Bayern an verschiedenen Orten Plakate aufhängen. Wer uns dabei unterstützen mag, darf sich gerne mit mir in Verbindung setzen (Verena.Thuemmel@buendnis-c.de).



Victoria Schneider mit Martin Lehmeyer

Am 27.04. um 15:00 Uhr laden wir zur Gründung des Bezirksverbandes Mittelfranken ein. Grund dafür ist, dass wir gerne auch in Mittelfranken etwas bewegen und uns in der Öffentlichkeit mehr zeigen möchten.

Zusätzlich freue ich mich, dass wir am 11.05. eine Wahlveranstaltung in der Immanuel-Gemeinde Nürnberg, Bernhardstr. 12 mit unseren Spitzenkandidaten Arne Gericke und Karin Heepen haben werden. Beginn ist 19:00 Uhr. Wir bitten darum, sich im Vorfeld Karten kostenlos über cevents.eu zu besorgen, da es nur begrenzt Platz geben wird.

Wir freuen uns darauf, Euch dort begrüßen zu dürfen. Ladet kräftig ein und bringt Freunde und Bekannte mit. Es wird eine tolle Möglichkeit, Bündnis C bekannter zu machen. Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Verena Thümmel
Landesvorsitzende Bayern

Bündnis C steht für verfolgte Christen ein

20. Januar fand an der Straße der Menschenrechte in Nürnberg die 6. Kundgebung für verfolgte Christen statt. Bündnis C war dabei.

Veranstalter der Kundgebung war die örtliche Evangelische Allianz. Unterstützt wurde sie von sieben evangelischen Dekanaten aus Mittelfranken, dem katholischen Dekanat Nürnberg, der



Arabisch-Kurdischen Evangelischen Gemeinde Nürnberg, den Hilfswerken „Open Doors“, „AVC – Aktion für verfolgte Christen und Notleidende“, „Kirche in Not“ und dem „Nehemia Team“, den Evangelischen Allianzen Fürth, Hersbruck und Erlangen, dem Arbeitskreis Sebalduswallfahrt Altenfurt, dem Caritasverband Nürnberg, der Charismatischen Erneuerung in der Erzdiözese Bamberg, von „Global Prayer“ (Netzwerk von Firmengebetkreisen), dem Hensoltshöher Gemeinschaftsverband, dem Landeskirchlichen Gemeinschaftsverband Bayern und der ökumenischen Initiative „Miteinander für Europa“.

700 Christen ließen sich auch von der Kälte nicht abhalten, um ihre Solidarität mit den verfolgten Christen zu zeigen. Derzeit werden weltweit 200 Millionen Christen in 50 Ländern wegen ihres Glaubens verfolgt. Das ist die größte Christenverfolgung aller Zeiten!

Jeder fünfte Christ lebt in einem Land, in dem Verfolgung oder Diskriminierung herrscht. Angesichts des Leides dieser Menschen darf man nicht wegsehen. Verfolgte Christen warten auf unsere Hilfe!

Auch Bündnis C zeigte Solidarität mit unseren verfolgten Glaubensgeschwistern und war vor Ort dabei. Erfreulich war die hohe Bereitschaft der Anwesenden, Bündnis C für die bevorstehende Europawahl am 26. Mai Unterstützungsunterschriften zu geben. Seine 200. Unterschrift erhielt Martin Lehmeyer auf der Bühne von Werner Freder (Stellvertretender Allianzvorsitzender).

Wir freuen uns auch über weitere Unterstützung und Empfehlungen für die kommende Europawahl.

Victoria Schneider
Mitglied des Bundesvorstandes

Baden-Württemberg

Landesparteitag am 1.12. 2018

Zum Landesparteitag am 1.12.2018 in Weil der Stadt waren 14 engagierte und interessierte Teilnehmer gekommen. Nach einer Andacht folgten die üblichen Formalien mit Vorstands- und Kassenbericht.

Einer der Höhepunkte war die Wahl von Frau Dr. Angelika Matscheko als Beisitzerin in unseren Landesvorstand. Damit ist die Leitung des Landesverbandes in Baden-Württemberg komplett. Frau Matscheko ist Ärztin. Sie engagiert sich für Bündnis C in Sinsheim. Das gibt uns Stabilität und hilft, Bündnis C in Baden-Württemberg gut zu platzieren. Wir möchten gerne als die christliche Partei wahrgenommen werden.



Erwartungsvoll stimmten wir uns auf die Europawahl 2019 ein. Torsten Krause stellte uns die Kandidaten auf der Bündnis C Liste zur Europawahl vor. Für uns ist es ein Privileg, mit Herrn Arne Gericke als Spitzenkandidaten einen aktiven Europapolitiker zu haben. Herrn Gericke ist es wichtig, als Europaabgeordneter christliche Werte zu vertreten. Er wurde 2015 von idea-Spektrum zum Christ des Jahres in der Kategorie Politik gewählt.

Wir wollen im kommenden Jahr 2019 neben der Europawahl unser Augenmerk auf die Gründung von Kreisverbänden richten und weitere Mitglieder gewinnen. Hierzu bieten sich Bündnis – C Workshops und Informationsveranstaltungen an.

Zum Schluss diskutierten wir einige politische Themen. Dabei war die Debatte von gegenseitiger Wertschätzung und Sachkenntnis geprägt. Eine wichtige Erkenntnis will ich noch nennen: Auf die Frage, ob wir als Partei auf jede Frage eine Antwort haben sollten, wird festgestellt, dass die Bibel auf alle Lebensfragen eine Antwort hat. Wir als Menschen haben diese Antworten jedoch nicht unbedingt alle jederzeit im Blick. Man solle lieber ehrlich Unwissenheit eingestehen als zu „labern“.

Dr. Rainer Simon
Stellv. Landesvorsitzender Baden-Württemberg

Rheinland-Pfalz

Landesparteitag Bündnis C Rheinland-Pfalz in Mainz

Mit 25 Personen plus 1 Baby war der Landesparteitag Bündnis C Rheinland-Pfalz Ende März 2019 gut besucht. Als moderner Veranstaltungsort in christlicher Tradition diente die katholische Tagungs- und Bildungsstätte Erbacher Hof in der Mainzer Innenstadt, direkt hinter dem Dom.

Da keine turnusgemäßen Wahlen anstanden, konnten die Teilnehmer sich voll auf die Diskussion politischer Inhalte konzentrieren. Der Landesvorsitzende Andreas Wolff stellte den Programmwurf zur Europawahl vor. Arne Gericke, Mitglied des Europäischen Parlaments für Bündnis C, gab Einblicke in sein Leben und Wirken als Abgeordneter und stand bei allen Rückfragen Rede und Antwort.

Der Wahlwerbespot von Bündnis C wurde spontan mit tosendem Applaus gewürdigt und eine Wiederholung sogleich verlangt. Außerdem wurden Videos der ECPM gezeigt und sowie der Wahlaufuf von Ben Fitzgerald.

Bei den Landesparteitagen von Hessen (eine Woche zuvor) und Rheinland-Pfalz wurde eine engere Zusammenarbeit der benachbarten Landesverbände bereits praktiziert. So hielt die Andacht zum Einstieg in Hessen der Landesvorsitzende von Rheinland-Pfalz und umgekehrt brachte den Rheinland-Pfälzern Andrea Rehwald, Landesvorsitzende von Bündnis C in Hessen, Impulse aus Gottes Wort zum Start in die Veranstaltung.

Andreas Wolff
Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz



Wie finanzieren wir die Werbung für die Europawahl?

Liebe Mitglieder und Freunde,

was manchen unmöglich erschien, ist mit Gottes Hilfe gelungen! Die Anzahl der 4000 erforderlichen Unterstützungsunterschriften für die Europawahl wurde sogar weit übertroffen. Bündnis C steht am 26. Mai auf dem Wahlzettel! Einen herzlichen Dank an alle, die zur Erreichung dieses fantastischen Ergebnisses beigetragen haben.

Die Vorbereitungen für den Wahlkampf (Veranstaltungen, Werbespot, Anzeigen, Internetwerbung, Plakate, etc.) laufen auf vollen Touren. Die Menschen sollen uns wählen – dazu müssen sie uns allerdings kennen. Kaum jemand wird seine Stimme einer Partei geben, die er bestenfalls vom Hörensagen irgendwo am Rande verschwommen wahrgenommen hat. Wer gewählt werden will, muss zuvor werben. Das ist der steinige, aber auch ehrenvolle Weg in einer Demokratie.

Viele helfende Hände werden dazu benötigt. Melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle! Eine Aufgabe wird sich für jeden finden.

Leider gibt es die z. T. sehr aufwendigen Werbemaßnahmen nicht zum Nulltarif. Unsere Kassenlage ist als kleine Partei immer noch nicht rosig. Außerdem – so lautet die momentane Gesetzeslage – ist die Wahlkampfkostenerstattung, auf die wir alle hoffen, nicht nur von den eingefahrenen Wählerstimmen, sondern auch vom Spendenaufkommen einer Partei abhängig.

Es gibt also keinen Zeitpunkt, an dem Spenden wichtiger sind, als vor Wahlen! Wollen wir in Brüssel etwas verändern oder lassen wir die Entwicklung mehr oder weniger desinteressiert einfach geschehen?

Wir appellieren herzlich an Ihre Beteiligung und wünschen uns allen Gottes Segen für den Endspurt. Und auch wenn wir uns wiederholen – der Vater im Himmel lässt sich nichts schenken!



✂

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Bündnis C – Christen für Deutschland

IBAN
DE60660501010108232562

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
KARSD66XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum Unterschrift(en)

423 457 **DG** VERLAG

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Wie grenzen wir uns von anderen Parteien ab?

Wir werden häufig gefragt, worin wir uns von anderen Parteien unterscheiden, besonders von den C-Parteien CDU/CSU. Im Folgenden stelle ich einige Aspekte zusammen, die zu den Positionen der Parteien auch deren ideologischen Hintergründe beleuchten.

Christliches Profil der Partei: Was bedeutet das konkret?

Wir erarbeiten unsere politischen Lösungen auf biblisch-theologischer Basis. Die Bibel ist das Buch, aus dem unsere europäische Kultur gewachsen und die humanste und zugleich erfolgreichste der Welt geworden ist. Die Aufklärung hat die Glaubensgrundlage davon abgeschnitten und an die Stelle Gottes als oberste Instanz die menschliche Vernunft gesetzt. Aber die Ethik hat auch der Humanismus aus dem Christentum übernommen. Grundlinien wie die Zehn Gebote hatten bis dahin schon die europäische Kultur und das Bewusstsein der Menschen durch und durch geprägt.

Die Krisen Europas sind genau dort entstanden, wo die christlichen Leitlinien verlassen und stattdessen Ideologiegebäude errichtet wurden nach menschlichem Gutdünken. Diese Weltanschauungen stehen heute hinter den politischen Ansichten der Parteien. Was sie für richtig oder falsch für unsere Gesellschaft halten, ist teilweise komplett unterschiedlich. Die Hauptströmungen sind Sozialismus/Neomarxismus, Liberalismus und Konservatismus gepaart mit Nationalismus.

Bündnis C verfolgt einen beziehungsorientierten Weg politischen Denkens, der im Liebesgebot Jesu seine Grundlage hat. Das ist weder sozialistisch noch libertär, ideologisch nicht rechts oder links, weder globalistisch noch nationalistisch. Dieses Beziehungsdenken kann Polaritäten zusammenbringen und der Schlüssel für Einheit und Frieden sein. Der innewohnende Wertekanon ist tief in der jüdisch-christlichen Tradition verwurzelt und gleichzeitig offen für einen viel breiteren Wählerkreis.

SPD Überstrapazierte Sozialsysteme

Die Sozialdemokratie steht traditionell für soziale Gerechtigkeit, die sie mit Umverteilung des erwirtschafteten Wohlstandes erreichen will. Ein staatliches Sozialsystem ist zweifellos im christlichen Ethos begründet, um Schwächere zu unterstützen, wo sie selbst nicht in der Lage sind, sich ihren Lebensunterhalt zu erarbeiten. Unsere individualistische Gesellschaft hat allerdings parallel zur Auflösung der Familie

ein zentralistisches, anonymes Sozialsystem errichtet, das den Einzelnen zunehmend aus seiner Eigenverantwortung und die Familie aus ihrer sozialen Verantwortung entlassen hat. Die Erziehung der Kinder, Versorgung der Alten und Hilfe für in Notlagen geratene Angehörige sind die natürlichen Pflichten von Familiensystemen. Diese wurden immer mehr in staatliche Hand gegeben. „Vater Staat“ hat zunehmend die Versorgerrolle der Familie übernommen. Und die Verantwortung für das Gemeinwohl wurde mit der Übernahme der Sozialverantwortung durch den Staat nahezu eliminiert.

Gleichzeitig wird der Einzelne jedoch zum Objekt eines Machtsystems, das über die Befriedigung seiner Bedürfnisse entscheidet und nie der individuellen Situation jedes einzelnen Falles gerecht werden. Das sehen wir an den nicht endenden Diskussionen um Hartz IV oder gar eines einheitlichen Sozialsystems in der EU. Die Kollektivierung der Sozialverantwortung hat vielfältige Ungerechtigkeit erzeugt und damit einen andauernden Ruf nach sozialer Gerechtigkeit generiert, den das System nicht erfüllen kann.

Das dürfte der Hauptgrund für den Niedergang der Sozialdemokratie in ganz Europa sein. Ein Sozialstaat ist kein autonomes Gebilde, sondern kann nur mit der Wirtschaftskraft jedes Landes finanziert werden, und die überfrachteten Sozialsysteme sind am Zusammenbrechen. Altersarmut, Pflegenotstand und eine Bildungsmisere, die unsere Wirtschaft grundständig gefährdet, sind nur einige Beispiele für die Folgen, die die Abschaffung der Sozialverantwortung von Familiensystemen für die Gesellschaft insgesamt nach sich zieht. Auf kommunaler Ebene stemmen bereits jetzt strukturschwache Regionen ihre Pflichtausgaben (u. a. Arbeitslosengeld, Hartz IV, Kitas, Schulen) teilweise nicht mehr ohne neue Kredite.

Wo die Schwächsten, also Kleinkinder und Alte, kollektiv verwaltet werden, statt von ihnen nahestehenden Menschen versorgt zu werden, wird eine Gesellschaft zunehmend inhuman. Das gilt auch für die Inklusion behinderter Kinder, wo passende, individuell auf sie ausgerichtete Schulangebote abgeschafft und sie dem Stress und der Überforderung in normalen Schulklas-



✕ CDU?
 ✕ SPD?
 ✕ GRÜNE?
 ✕ LINKE?
 ✕ FDP?
 ✕ AFD?
 ✕ PIRATEN?

sen ausgesetzt werden. Lehrer und Erzieher wissen am besten, dass die Forderung individueller Betreuung jedes einzelnen Kindes in der Kita oder in einem Klassenverband eine ideologische Illusion ist. Keine Schule und keine Bildungspolitik kann das Elternhaus der Kinder und Jugendlichen ersetzen.

Wir haben es hier mit kollektiver Gleichmacherei zu tun, für die vor allem die SPD steht. Bündnis C will vor allem die Erziehungs- und Sozialverantwortung der Familien stärken mit einem bedingten Grundeinkommen, das Wahlfreiheit für die Erziehung der Kinder und für die Pflege der Eltern schafft. Und wir wollen Chancengleichheit durch eine begabungsgerechte Bildung verwirklichen, die in der Familie beginnt.

Grüne Zerstörung von Ehe und Familie

Die gezielte Zerstörung der Familie war im Ursprung vor allem die Agenda des 68er Neomarxismus. Da sind bekanntlich die Grünen die Vorreiter. Autoritäten sollten abgeschafft werden, vor allem die Autorität des Staates und die der Väter, die vermeintlich Frauen und Kinder unterdrücken und den autoritären Charakter erziehen, der den Faschismus möglich gemacht hat. Sprüche dieser Couleur finden sich nach wie vor bei der Antifa und in feministischen Kreisen. Hauptwaffe für die Zerstörung der Familie war die sexuelle Revolution, die Sexualität von der Fortpflanzung abgekoppelt hat und Sex mit jedem und zu jeder Zeit propagierte. Zusammen mit dem Feminismus und später dem Gender Mainstreaming wurde so gezielt die Befreiung vom Korsett der Familie und des Patriarchats propagiert.

Weil noch immer junge Menschen sich Familie und Kinder wünschen, hat sich seit einigen Jahren die Strategie geändert. Wenn man Ehe und Familie offensichtlich nicht beseitigen kann, höhlt man sie mit einem Konstrukt wie der Ehe für alle aus. Denn wenn alle heiraten

können, ist die Ehe nicht mehr die Grundlage für die Familie. **Bündnis C unterstützt dagegen eine Politik, die die natürliche Familie stark macht und die nächste Generation in ihrer Identität als Männer und Frauen.**

In den aktuellen Demonstrationen von Jugendlichen für die Rettung des Klimas haben die Protagonisten zudem die überzogene Umwelt-Ideologie der Grünen aufgenommen, die im Extremfall sogar Menschen vermeiden will und damit einen weiteren Keil zwischen die Generationen treibt. **Bündnis C unterscheidet zwischen dem Schutz der Natur und dem Irrglauben, dass der Mensch den Planeten retten kann.**

FDP Freiheit ohne Verantwortung

Die Agenda des 68er Neomarxismus wäre nicht möglich gewesen ohne den Deckmantel des Liberalismus. Wenn man die Ideen der Frankfurter Schule mit der marxistischen Doktrin des Staatssozialismus vergleicht, sind die Parallelen offensichtlich.

Von der 68er Bewegung wurden ihre marxistischen Ideen jedoch verlockend verpackt und der Bevölkerung als Freiheit verkauft: Du bist frei, Sex zu haben, mit wem du willst. Du bist frei, das Kind loszuwerden, wenn du dabei schwanger wirst. Du bist frei, den Ehepartner loszuwerden, wenn du seiner überdrüssig bist. Du bist frei, dich selbst zu verwirklichen und deine Kinder von Profis erziehen zu lassen, die das ohnehin besser können als du. Du bist frei von jeder Autorität, auch von der deiner Eltern ...

Der Liberalismus ist die Haupttriebkraft des Individualismus bis heute. Dafür steht die FDP. Freiheit und Autonomie des Einzelnen haben unhinterfragte Priorität gegenüber der Gemeinschaft. So ist eine Freiheit ohne Verantwortung zur Normalität geworden mit den bekannten Folgen für Ehen, Familien und das Gemeinwesen.

Mit zu wenig Kindern und zerstörten Familien gefährdet die westliche Welt ihren Erfolg und Wohlstand. Mit dem einseitigen Fokus auf Wirtschaftswachstum um jeden Preis wurde die nachhaltige Sicherung des wirtschaftlichen Standards durch die nächste Generation vernachlässigt. Für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft bildet die Verantwortung der Familien langfristig die entscheidende Grundlage.

Bündnis C steht für eine Korrektur unserer atomisierten Gesellschaft hin zur Freiheit in Verantwor-

tung für unsere nächsten Mitmenschen. Mit dem Beziehungsdenken des Relationismus wird dem Individualismus kein neuer Kollektivismus gegenübergestellt. Es geht um eine Gesellschaft als Organismus, die Freiheit und Verantwortung, Rechte und Pflichten, Individuum und Gemeinschaft wieder in eine funktionierende Balance bringt.

Die individuelle Würde jedes einzelnen Menschen zu schützen und jedem die gleichen Rechte zu gewähren, ist dabei Frucht der christlichen Grundlage unseres Denkens in Europa. **Deshalb ist die Achtung und der Schutz des menschlichen Lebens von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod ein Kernthema von Bündnis C.** Das vom Liberalismus propagierte Selbstbestimmungsrecht der Frau werten wir nicht höher als das Lebensrecht eines ungeborenen Kindes.

LINKE Staatswirtschaft gegen Marktwirtschaft

Dem Wirtschaftsliberalismus der FDP stehen am unversöhnlichsten die sozialistischen Planspiele der LINKEN gegenüber. **Die LINKE steht nach wie vor für eine Staatswirtschaft bis hin zur Enteignung,** auch nach dem Scheitern maroder sozialistischer Regime in ganz Osteuropa. Damit ist sie nicht regierungsfähig. Aber auch ohne ihre Regierungsgewalt wurde mit den Umverteilungsprogrammen der SPD aus der ehemals sozialen Marktwirtschaft sukzessive eine scheinsoziale Staatswirtschaft gemacht. Staatliche Überregulierung der Wirtschaft belastet den Mittelstand immer mehr, während im Rahmen der Banken- und Staatsverschuldungskrise der Staat missbraucht wurde für die Rettung großer Finanzinstitute und misswirtschaftender Staaten.

Hier braucht es Reformen in der Wirtschaftspolitik jenseits der Modelle des Sozialismus aber auch eines Wirtschaftsliberalismus, wo Großkonzerne die Bedingungen diktieren. In Bündnis C arbeiten wir mit unseren europäischen Partnern zusammen an einem beziehungsorientierten Wirtschaftsmodell, das Alternativen zu der rein materialistischen Vision sowohl des Sozialismus als auch des Kapitalismus aufzeigt.

CDU/CSU Übernahme sozialistischer und liberalistischer Positionen

Leider hat sich die CDU dem sozialdemokratischen, neomarxistischen und liberalistischen Trend in den letzten Jahrzehnten immer mehr angeschlossen.

Diese Strömungen haben unsere Gesellschaft tief unterwandert. Die C-Parteien haben mit diesem Kurs Heerscharen von Wählern verloren, denn die Diskrepanz der ideologischen Strömungen zu unseren christlichen Fundamenten ist offensichtlich.

Die Politik der CDU folgt eher einem humanistischen als dem christlichen Menschenbild. Zum christlichen Menschenbild gehört auch der gefallene Mensch, der nicht nur gut ist, sondern sich selbst der Nächste und gern auf Kosten anderer lebt. Den Gutmenschen des Humanismus gibt es nicht. Nach dem jahrelangen Abbau von Polizeistellen ist die innere Sicherheit gefährdet und unsere Armee ist für den Verteidigungsfall kaum einsatzfähig. Pazifismus ist nicht christlich. **Aufgabe des Staates ist es, das Böse im Zaum zu halten zum Schutz der Bürger und des Eigentums.**

Grundlegend für eine christlich motivierte Politik ist außerdem das biblische Bild vom Menschen als Beziehungswesen, und nicht nur als autonomes Individuum. In der Überbetonung der Autonomie und der Rechte des Einzelnen gegenüber der Gesellschaft wurde es Minderheiten ermöglicht, ihre Interessen auf Kosten der Mehrheitsgesellschaft durchzusetzen. Der Schutz von Minderheiten ist eine wichtige Aufgabe jeder humanen Gesellschaft. Aber Ausnahmen müssen über die Regel definiert werden und nicht umgekehrt. **Es ist**

Unrecht, Ungleiches gleichzustellen, wenn eine Gruppe nicht bereit oder in der Lage ist, die Pflichten zu erfüllen, die bestimmte Rechte mit sich bringen.

Probleme, die durch bestimmte Denkmuster entstanden sind, kann man nicht mit demselben Denken lösen. Zurzeit wird versucht, die Krisen, in die die Gesellschaft durch die beschriebenen Entwicklungen geraten ist, mit denselben Mitteln in den Griff zu bekommen oder wenigstens zu begrenzen. Das betrifft vor allem den Fachkräftemangel und die Renten.

Eine demografische Entwicklung ist kein Naturgesetz, sondern sie wurde durch die strukturelle Benachteiligung von Eltern und Familien gegenüber Singles entscheidend mitverursacht. Wir ernten kollektiv, was unsere Gesellschaft mit zu wenig Kindern kollektiv gesät hat. Wenn wir in dieser Situation Eltern und Kinder weiter dem Zugzwang der Wirtschaft preisgeben, werden wir längerfristig unsere Wirtschaftskraft gerade nicht erhalten. Eine dezimierte und emotional vernachlässigte nachwachsende Generation werden auch keine Zuwanderer ausgleichen. **Heilmittel für unseren Fachkräftemangel ist eine**



bündnis C

langfristige, konsequente Politik zugunsten von Familien und Kindern.

AfD Die EU zerstören?

Als Gegenreaktion auf den Linksruck der Parteienlandschaft formieren sich nun überall in Europa konservative Strömungen. Wir glauben nicht, dass eine Rückabwicklung des Linkstrends damit passiert. Man kann auch nicht einfach bewahren, was in der Gesellschaft so weit zerstört ist. Wir sehen die gefährliche Polarisierung der Bevölkerung durch die verschiedenen ideologischen Strömungen, und dass wir alternative Gesellschaftsmodelle brauchen jenseits von rechts und links.

Wir glauben, dass wir mit dem Relationismus dafür ein brauchbares Angebot haben. **Aus einer biblischen Perspektive ist die Wahrheit weder rechts noch links und das christliche Abendland rettet niemand mit Versatzstücken aus der einen oder anderen Richtung.**

Auch den Nationalismus der AfD halten wir nicht für zielführend, um Deutschland zu retten. Offene Grenzen hatten wir schon vor der Flüchtlingskrise in Europa und profitieren alle davon. Die Verflechtungen Deutschlands und der Mitgliedsstaaten mit der EU sind über 70 Jahre gewachsen. Die Brexit-Verhandlungen zeigen, wie vielschichtig die gegenseitigen Beziehungen sind und dass die Rückabwicklung eher ins Chaos führt. Die Spaltung der Bevölkerung zwischen Globalisten und Nationalisten birgt zudem immensen Sprengstoff.

Wir wollen Stabilität und Frieden in Europa erhalten und gute Beziehungen zwischen den Mitgliedsstaaten und in der EU bauen. Dazu gehört ein gemeinsames Immigrationssystem, das die nationalen Möglichkeiten respektiert, und eine Außenpolitik, die freiheitlich-demokratische Kräfte insbesondere im Nahen Osten und in Afrika unterstützt. **Unsere Berufung als Nation geht über Deutschland und Europa hinaus.**



Karin Heepen

Bundesvorsitzende Bündnis C

Abonnieren Sie unseren kostenlosen

Bündnis C

E-Mail Newsletter

newsletter.buendnis-c.de



Jetzt anmelden!

Yvette Berg van Groeningen „KinderREICH“



DIE ZUKUNFT EUROPAS
KinderREICHE FAMILIEN

Gesunde Familien verändern die Welt!

*Warum ist es
wunderschön und
sinnvoll, gerade
in unserer Zeit viele
Kinder zu bekommen?*

Das neue Buch der 9-fachen Mutter
Yvette Berg-van Groeningen
INSPIRIERT FAMILIEN UND POLITIK!
Jetzt KOSTENLOS bestellen!
Solange der Vorrat reicht ...

kinderreich.verändere-die-welt.de

Heute reicht es im politischen Geschehen nicht mehr aus, sich auf traditionelle Werte zu berufen, sondern der Sinn von Werten muss gleichzeitig mit politischen Forderungen zur Familienförderung allgemeinverständlich und mit Beispiel kommuniziert werden. Junge Menschen, Frauen wie Männer, brauchen eine neue Vision von Familie mit Kindern, weil Unterhaltungsmedien und neomarxistische Propaganda sowie sei neuestem die radikale Klimapanik insbesondere das Kinderkriegen negativ bewerten.

Das Buch bringt Kinder und bewusst Kinderreichtum positiv zur Sprache. Jedes Kind ist wertvoll. Wachsen Kinder in gesunden Familien auf, fördert das ihre seelische Stabilität, denn wir brauchen eine neue Generation, die den gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen ist.

Die Einleitung ist von Arne Gericke, 7facher Vater, über den Sinn und Zweck von Familienpolitik in Auseinandersetzung mit familienfeindlichen politischen Strömungen und den besten konkreten Maßnahmen zur Familienförderung. Im Zentrum des Buches steht das inspirierende Lebenszeugnis von Yvette Berg van Groeningen als 9-fache Mutter. Als Christin vermittelt sie auch über ihren Glauben, wie sie motiviert und begeistert Mutter ist. Für den politischen Kontext von Bündnis C wird dadurch deutlich, wie hilfreich christliche Werte in der Bevölkerung für das gesellschaftliche Zusammenleben sind.

Zu bestellen unter kinderreich.verändere-die-welt.de.

Formular zum Anfordern von ...

Schneiden Sie diese Seite aus und geben Sie sie auch an Freunde weiter!

Ich habe von Bündnis C gehört und möchte mehr erfahren, bitte senden Sie mir Folgendes zu:

- Das Kennenlern-Infopaket (Aktuelle Faltpapierblätter und die Grundsätze sowie die aktuelle Ausgabe des Magazins EINDRUCK)
- Ich brauche ____ Stück von den Handzetteln
- Ich brauche ____ Stück von den Treppenfalz-Faltpapierblättern
- Ich brauche ____ Stück vom aktuellen EINDRUCK-Magazin zum Auslegen bei _____ bzw. für das Verteilen im Bekanntenkreis.
- Ich brauche ____ Stück von den Grundsätzen und Eckpunkten.

Mein Anschrift, unter der ich postalisch erreichbar bin:

Anrede: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße und Hausnummer, evtl. Adresszusatz:

PLZ und Ort: _____

Telefonnummer oder E-Mail-Adresse für Rückfragen:

Bitte postalisch senden oder per Handyfoto mailen an:

Bündnis C – Christen für Deutschland

Bundesgeschäftsstelle

Winterstraße 29, 76137 Karlsruhe

E-Mail: info@buendnis-c.de

Dafür stehen wir ...
 Als Christen sind wir nicht dem politischen Zeitgeist verpflichtet, sondern Gottes gutem Willen für diese Welt. Wir bieten zukunftsfähige Politik mit gutem Gewissen!

Eckpunkte und Grundsätze unserer Politik:

Freiheit in Verantwortung vor Gott und Menschen
 Gewissens- und Religionsfreiheit sind Recht und Pflicht. Balance von Rechten des Einzelnen und Gemeinwohl. Ethische Fundamente des Zusammenlebens sichern.

Leben schützen und aufwerten
 Kinder willkommen heißen - Adoption statt Abtreibung. Schwache stützen, Behindernde integrieren. Altern in Würde. Familiensolidarität gegen Pflegekosten.

Zukunftsmodell Familie statt Gender-Ideologie
 Gesunde Ehen und Familien für eine gesunde Gesellschaft. Kinder schützen, Jugend befähigen. Sozialverantwortung der Generationen füreinander.

Erziehung und Bildung integrativ
 Erziehungsverantwortung der Eltern stärken. Freier Wettbewerb von Bildung, Forschung und Lehre. Flüchtlinge verantwortlich ausbilden.

Marktwirtschaft: für den Menschen, fair, kooperativ
 Nachhaltigkeit mit familienrechtlich arbeitgeberfreundlichen. Bürokratieabbau und einfacheres Steuersystem. Besseres Grund- und Erziehungsgehalt.

Schöpfung, Umwelt und Natur bewahren
 Artgerechte Tierhaltung und lebensraumtreue Landwirtschaft. Artenvielfalt erhalten, keine Monokulturen fördern. Nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, statt Alarmschrei.

Außenpolitik, Islam und Israel
 Starke Nationen für ein starkes Europa. Politischen Einfluss des Islam stoppen. Besondere Verantwortung Deutschlands zu Israel stehen.

bündnis C
 Bündnis C - Christen für Deutschland
 Bundesgeschäftsstelle
 Postfach 4100310
 76208 Karlsruhe
 E-Mail: info@buendnis-c.de



www.buendnis-c.de

Kürzer geht es kaum:
 Unser Mini-Handzettel liefert einen Schnellüberblick über das Positionsspektrum von Bündnis C.



Warum Bündnis C wählen?

www.buendnis-c.de

Schick, kurz und bündig: Unser Treppenfalz-Faltpapierblatt „Warum Bündnis C wählen?“




Grundsätze und Eckpunkte für eine Politik nach christlichen Werten

Anspruchsvoll: Unsere „Grundsätze und Eckpunkte für eine Politik nach christlichen Werten“

Christen brechen auf

Wie oft höre ich: „Mit Politik möchte ich mich nicht beschäftigen.“ Oder sogar von namhaften Predigern: „Es gibt keine christliche Partei.“ Das kratzt natürlich am Ego und macht auch schon mal frägend: „Was soll das Ganze überhaupt im Hinblick auf die Ewigkeit.“

Am 31. März kam eine Antwort in der Predigt von Thomas Schmidt aus Krakow a. S. bei uns in Serrahn:

„Martin Luther sagte: ‚Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.‘ Und Dietrich Bonhoeffer schrieb: ‚Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.‘ Genau das ist es: Christen brechen auf. Christen gestalten diese Welt, und zwar aktiv:

Im politischen Bereich, um noch einige weitere Beispiele zu nennen: Martin Luther im Kampf mit den Mächtigen seiner Zeit, Dietrich Bonhoeffer, Sophie Scholl und viele mehr im Kampf gegen die Nazis, die aus christlichem

Menschenbild heraus entstandene soziale Marktwirtschaft als menschenfreundliche Abmilderung des Kapitalismus, Martin Luther King im Kampf um die Gleichberechtigung der schwarzen Bevölkerung in den USA, Christian Führer und viele andere Christen in der DDR, die sich für einen Wandel in ihrem Land einsetzten. Überhaupt war die ganze friedliche Revolution in der DDR maßgeblich von Christen getragen.

Dann der ganze Bereich der organisierten Nächstenliebe, das Sich-Kümmern um Arme, Kranke, Elende. Hier gibt es viele Beispiele von der Urchristenheit über Elisabeth von Thüringen im hohen Mittelalter bis hin zu Henry Dunant, dem Gründer des Roten Kreuzes, und Mutter Teresa, die Kranke und Sterbende in den Elendsvierteln Kalkuttas betreute und pflegte ...

Gerade Christen nehmen diese Welt sehr ernst, zumal sie Gottes Schöpfung ist, die bebaut werden will und bewahrt. Doch sie müssen sich dabei nicht erschöpfen. Sie müssen sich nicht durchsetzen nach dem

Motto ‚Der Stärkere gewinnt!‘, weil sie im Blick auf Gottes neue Welt darum wissen, was das Letzte und das Vorletzte ist, das Vorläufige und das, was bleibt ...“

Diese Worte haben mir wieder einmal deutlich gemacht, wie sehr Christen in der Politik notwendig sind, um Dinge zu verändern. Wir können es nicht widerspruchlos anderen überlassen, was mit uns, unseren Kindern und Enkeln geschieht. Wir tragen Verantwortung, die nicht zu ignorieren, sondern wahrzunehmen ist.

Deswegen haben wir uns in Bündnis C zusammengefunden und deswegen nehmen wir an der Europawahl teil. Jede Wahlteilnahme ist in den Vorbereitungen sehr anstrengend. Zumeist sind es die Mitglieder der Vor-

stände, denen viel zugemutet wird. Aber auch viele Mitglieder helfen Plakate anzubringen und Flyer zu verteilen, Standorte für Großplakate zu finden und die Genehmigungen einzuholen. Immer wieder fällt bei der Arbeit auf: „Oh, das haben wir so nicht erwartet.“ Aber die Praxis zeigt, was alles passieren kann. Und so gilt es durchzuhalten und

dranzubleiben, damit man hier wirklich sagen kann: „Wir schaffen das.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen konzentrierten und tatkräftigen Wahlkampf und dass wir es am Ende geschafft haben, Mandate zu erringen – in Europa und bei uns in den Kommunen.

Gottes Kraft und Segen dafür wünscht Ihnen



Ute Büschkens-Schmidt

Stellvertretende
Bundesvorsitzende







eindruck.buendnis-c.de

IMPRESSUM

EINDRUCK – das Magazin zur Politik von Bündnis C – Nr. 13 – 2019/2

V.i.S.d.P.: Karin Heepen, Redaktion: Karin Heepen
Layout: Katrin Müller, Müller Artwork Böblingen

Anfragen zum Magazin und Leserbriefe bitte an: eindruck@buendnis-c.de

Die Urheber- bzw. Nutzungsrechte der Texte, Bilder und Grafiken liegen (sofern nicht anders angegeben) bei den abgebildeten Personen oder Bündnis C. Abbildungen auf Seite 6 sind von ecpm.

Unveränderte Vervielfältigung einzelner Beiträge für nicht-kommerzielle Zwecke wird in der Regel erlaubt, wenn Sie Bündnis C, die Heftnummer (und bei Namensbeiträgen den Autor) als Quelle nennen und uns über eine Veröffentlichung vorab informieren, die jeweiligen Nutzungsrechte korrekt behandeln und uns nachträglich einen Publikationsbeleg zusenden.

bündnis C

Bündnis C – Christen für Deutschland
Bundesgeschäftsstelle
Postfach 410810, 76208 Karlsruhe
Telefon: 0721-495596
E-Mail: info@buendnis-c.de
Internet: www.buendnis-c.de



Kontoverbindung: Partei Bündnis C, IBAN: DE60 6605 0101 0108 2325 62, BIC: KARSDE66XXX